

Biologischer Klimaschutz



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Klimaschutz, Umwelt und Natur

Biologischer Klimaschutz

- Der Bereich der Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) spielt auf Grund der natürlichen Senkenfunktion eine wichtige Rolle für den Klimaschutz.
- Senkenfunktion des LULUCF-Sektors = Bindung von CO₂ aus der Atmosphäre in Mooren (Torf), Wäldern, Böden
- Biologischer Klimaschutz = die Schaffung von natürlichen Senken (Kohlenstoffspeichern) durch Wiedervernässung von entwässerten Mooren, Aufforstung und Extensivierung der Nutzung landwirtschaftlicher Flächen bei gleichzeitiger Wiederherstellung wertvoller Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten.

Biologischer Klimaschutz in Schleswig-Holstein

- Landesprogramm „Biologischer Klimaschutz durch Moorschutz und Neuwaldbildung“ (BiK-Programm)
- Ziel: bis 2030 die THG-Emissionen um insgesamt bis zu 717.500 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr (t CO₂-Äq./a) zu reduzieren bzw. zu binden.
- drei Handlungsbereiche:
 - Wiedervernässung von entwässerten Mooren → bis zu 700.000 t CO₂-Äq./a
 - Naturwaldneubildung und Waldumbau (inkl. Waldmore) → bis zu 12.500 t CO₂-Äq./a
 - Umwandlung von Acker in Grünland → bis zu 5.000 t CO₂-Äq./a
- Beitrag für den Klimaschutz durch Einsparung von THG-Emissionen und gleichzeitig Synergieeffekte für Biodiversitäts-, Gewässer- und Bodenschutz
- Umsetzung läuft seit 2020.

BiK-Programm: Wiedervernässung von Mooren

- größtes Potenzial für den biologischen Klimaschutz in Schleswig-Holstein = Wiedervernässung entwässerter Moore
- 10 % oder 145.000 ha der Moore Deutschlands liegen in Schleswig-Holstein. Das entspricht 15 % der landwirtschaftlichen Flächen Schleswig-Holsteins.
- entwässerte und landwirtschaftlich genutzte Moore sind für 15 % der THG-Emissionen in Schleswig-Holstein verantwortlich.
- Reduzierung von THG-Emissionen durch Moorvernässung ist in Schleswig-Holstein daher – insbesondere mit Blick auf die Klimaschutzziele – von hoher Bedeutung
- zeitgleich Synergien mit dem Biodiversitätsschutz durch Wiederherstellung von Lebensräumen und Artengemeinschaften

BiK-Programm: Wiedervernässung von Mooren

- Förderung von Wiedervernässungsmaßnahmen (überwiegend auf vorhandenen Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) → bis 2030 Einsparung von 414.000 CO₂-Äq./a
- Förderung des Flächenerwerbs bzw. der Flächensicherung zur Arrondierung bzw. für weitere Wiedervernässungsmaßnahmen → bis 2030 sollen 8.000 ha Moorfläche gesichert und wieder vernässt werden = Einsparung von 286.000 CO₂-Äq./a
 - innovatives Instrument der Flächensicherung = Klimapunkte-Verfahren
 - Klimapunkte = wie viel t CO₂-Äq. durch Wiedervernässung einer Moorfläche vermieden werden können
 - Aus den Klimapunkten lässt sich der Wert einer Moorfläche für den Klimaschutz ableiten.
 - Der Wert einer Moorfläche auf Basis des Klimapunkte-Verfahrens liegt über dem landwirtschaftlichen Verkehrswert → höherer monetärer Anreiz für die Flächeneigentümer:in
 - Das Verfahren wird seit Ende 2021 in Pilotkulissen erprobt und Ende 2022 evaluiert.

BiK-Programm: Naturwaldneubildung und Waldumbau

- derzeit 11 % Waldanteil in Schleswig-Holstein = 173.000 ha → waldärmstes Flächenland
- wichtig für den biologischen Klimaschutz
 - Wald in Schleswig-Holstein speichert derzeit 70,3 Mio. t CO₂-Äquivalente
 - Waldböden in Schleswig-Holstein speichern derzeit 120 Mio. t CO₂-Äquivalente
- Förderung der Naturwaldneubildung → bis 2030 sollen 125 ha pro Jahr erreicht werden = Einsparung von 12.500 CO₂-Äq./a
 - zunächst 50 ha pro Jahr, ab 2023 25 ha pro Jahr auf Flächen der SHLF
 - weitere 100 ha pro Jahr auf Privat- und Körperschaftsflächen
 - zusätzlich 60 – 70 ha pro Jahr Naturwaldneubildung auf Flächen der SNSH infolge von Maßnahmen des Moorschutzes
- Förderung von Wiederaufforstung geschädigten Waldflächen, Waldumbau und Wiederherstellung von Waldmooren

BiK-Programm: Dauerhafte Umwandlung von Acker in Grünland

- Dauergrünland weist ein höheres Einsparpotential von Treibhausgasemissionen im Vergleich zu Acker auf → rd. 10 CO₂-Äq./ha/a
- Einsparpotential kann durch Vernässung verdoppelt werden
- Förderung der dauerhaften Umwandlung von Acker in Grünland im Rahmen des Vertragsnaturschutzes → bis 2030 50 ha pro Jahr = Einsparung von 5.000 CO₂-Äq./a
 - Laufzeit des Vertragsnaturschutzes = 5 Jahre
 - anschließend Übergang in Grünlandvertragsmuster